

Erste Basisberichte – Bekämpfung des COVID-19-Programms zur Überwachung von Desinformationsinformationen

Heute veröffentlicht die Kommission die ersten Berichte, die von den Unterzeichnern der Online-Plattform des Verhaltenskodex im Rahmen des COVID-19-Überwachungs- und Berichterstattungsprogramms bereitgestellt werden, das in der Mitteilung zur Bekämpfung von COVID-19 des desinformation - Getting the facts right enthalten ist.

Das in der [Gemeinsamen Mitteilung "Bekämpfung der COVID-19-Desinformation - Richtige Fakten"](#) festgelegte Überwachungs- und Berichterstattungsprogramm ist eine Transparenzmaßnahme, um die Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit über die Bemühungen der Plattformen und der einschlägigen Branchenverbände zur Begrenzung von Desinformation im Internet im Zusammenhang mit Covid-19 zu gewährleisten.

Insbesondere wird das Überwachungs- und Berichterstattungsprogramm in zwei Phasen gegliedert:

1. Eine erste Phase, in der die Berichterstattung grundlegende Informationen über relevante Strategien und Verfahren liefert, die Plattformen bis zum 31. Juli 2020 – seit Beginn der COVID-19-Pandemie in Europa – eingeführt haben.
2. Eine zweite Phase, von August 2020 bis Dezember 2020, in der Plattformen und Branchenverbände spezifische Indikatoren nutzen werden, um einen monatlichen Überblick über die Wirksamkeit und die Auswirkungen ihrer Politik bei der Eindämmung von COVID-19-bezogener Desinformation zu ermöglichen.

Insbesondere wurden die Unterzeichner [des Verhaltenskodex für Desinformation](#) aufgefordert, Informationen zu folgenden Bereichen vorzulegen:

- Initiativen zur Förderung maßgeblicher Inhalte auf EU-Ebene und auf Ebene der Mitgliedstaaten,
- Initiativen und Instrumente zur Sensibilisierung der Nutzer,
- Informationen über manipulatives Verhalten auf ihren Dienstleistungen und
- Daten über Werbeströme im Zusammenhang mit COVID-19-Desinformation über ihre Dienste und auf Websites Dritter.

Die Berichte

Heute veröffentlichen wir Basisberichte von Facebook, Google, Microsoft, TikTok, Twitter und Mozilla, die die Maßnahmen dieser Akteure zusammenfassen, um die Verbreitung falscher und irreführender Informationen über ihre Dienste zu begrenzen, die einen Zeitraum vom Beginn der COVID-19-Krise bis zum 31. Juli 2020 abdecken. Diese Berichte geben einen umfassenden Überblick über die relevanten Maßnahmen. Insgesamt zeigen sie, dass die Unterzeichner des Kodex ihre Anstrengungen im Vergleich zu den Maßnahmen verstärkt haben, die im [ersten Jahr der Umsetzung der Verpflichtungen des Kodex](#) ergriffen wurden.

Insbesondere haben die Unterzeichner - je nach Art ihrer Dienste - die Sichtbarkeit maßgeblicher Quellen erhöht, indem sie den COVID-19-Informationen der WHO und nationalen Gesundheitsorganisationen Vorrang einräumten und neue Instrumente und Dienste einsetzten, um den Zugang zu relevanten und zuverlässigen Informationen über die Entwicklung der Krise zu erleichtern. Einige dieser Produkte oder Dienstleistungen wurden jedoch nicht in allen EU-Ländern eingesetzt.

In den Berichten wird auch hervorgehoben, wie die Plattformen gegen eine große Menge von Inhalten vorgegangen sind, die falsche oder irreführende Informationen enthalten, insbesondere durch Herabstufung oder Entfernung von Inhalten, die unter Verstoß gegen ihre Nutzungsbedingungen körperliche Schäden verursachen oder beeinträchtigen können.

Plattformen haben ihre Bemühungen verstärkt, Fälle von Social-Media-Manipulation enttarnen und böswillige Einflussnahme auf Operationen oder koordiniertes unauthentisches Verhalten zu ermöglichen. Während Plattformen eine hohe Anzahl von Inhalten entdeckten, einschließlich falscher Informationen im Zusammenhang mit COVID-19, erkannten sie keine koordinierten Desinformationsoperationen mit besonderem Fokus auf COVID-19, die auf ihren Diensten ausgeführt werden.

Darüber hinaus werden in den Berichten robuste Maßnahmen hervorgehoben, die ergriffen wurden, um den Werbefluss auf Websites Dritter zu begrenzen, die COVID-19-Desinformation vermitteln, während gleichzeitig Behörden und Gesundheitsorganisationen kostenlose COVID-bezogene Anzeigen zur Verfügung gestellt werden.

Die Berichte enthalten quantitative Daten, die die Auswirkungen dieser Richtlinien veranschaulichen. Zum Beispiel

- **Die Google-Suche** hat Artikel von EU-Faktenkontrollorganisationen in den Vordergrund gerückt, die im ersten Halbjahr 2020 mehr als 155 Millionen Impressionen generiert haben. **Youtube**, seit Anfang des Jahres, hat Informationstafeln, die mit globalen und lokal relevanten Gesundheitsbeamten auf seiner Homepage, und in Panels, die auf Videos und Suchen

über COVID-19 erscheinen angezeigt. Insgesamt haben diese Panels mehr als 300 Milliarden Impressionen auf der ganzen Welt gedient.

- **Microsofts LinkedIn** schickt interessierten Mitgliedern einen "European Daily Rundown", der eine Zusammenfassung der Nachrichten des Tages ist, die von erfahrenen Journalisten geschrieben und kuratiert wurden. Der "Europäische Tagesablauf" wird an Mitglieder aller 27 EU-Mitgliedstaaten verteilt und hat eine Reichweite von rund 9,7 Millionen Nutzern in der EU.
- **Facebook und Instagram** CoVID-19 "Information Center" lenkte weltweit über 2 Milliarden Menschen an Ressourcen der WHO und anderer Gesundheitsbehörden, wobei über 600 Millionen Menschen durchklickten, um mehr zu erfahren. Im April besuchten in der EU mehr als 49 Millionen Menschen das COVID-19-Informationszentrum.
- Über 160 Millionen Menschen haben die coVID-19 kuratierten Seiten von **Twitter** besucht, mehr als 2 Milliarden Mal. Solche Seiten bringen die neuesten Tweets aus einer Reihe von maßgeblichen und vertrauenswürdigen Regierungs-, Medien- und zivilgesellschaftlichen Quellen in lokalen Sprachen zusammen.
- **Die Tiktok-Informationseite** über COVID-19 wurde über 52 Millionen Mal in ihren fünf großen europäischen Märkten (Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien) besucht.

Während der COVID-19-Pandemie **Mozilla** hat den Browser-Bereich (Firefox-Schnipsel) und Funktionen (Pocket) effektiv genutzt, um wichtige Informationen zur öffentlichen Gesundheit von der WHO zu fördern, was zu mehr als 35.000.000 Impressionen und 25.000 Klicks allein in Deutschland und Frankreich auf den Schnipseln führte, während die kuratierte Coronavirus-Hub in Pocket bis Mitte Juli mehr als 800.000 Seitenaufrufe von mehr als 500.000 Nutzern rund um den Globus generierte. Außerdem hat Mozilla im Februar und März Daten zur Firefox-Nutzung zur Verfügung gestellt und Datensätze zur Firefox-Nutzung geöffnet, um Forschern zu helfen, soziale Distancing-Maßnahmen zu untersuchen.

<https://ec.europa.eu/newsroom/dae/redirection/item/686443>

Ähnliche Themen

[Unterstützung von Medien und digitaler Kultur](#)

[Desinformation](#)

Zugehörige Inhalte

[Desinformation: EU bewertet Verhaltenskodex und veröffentlicht Plattformberichte über Desinformation im Zusammenhang mit Coronaviren](#)

PRESSEMITTEILUNG | 10. September 2020

Die Kommission hat die Bewertung der Umsetzung und Wirksamkeit des Verhaltenskodex für Desinformation vorgelegt. Die Bewertung zeigt, dass sich der Kodex als ein sehr wertvolles Instrument erwiesen hat, das weltweit erste seiner Art, und einen Rahmen für einen strukturierten Dialog zwischen den relevanten Interessenträgern geschaffen hat, um eine größere Transparenz der Politik der Plattformen gegen Desinformation innerhalb der EU zu gewährleisten. Gleichzeitig werden in der Bewertung bestimmte Mängel aufgezeigt, die hauptsächlich auf den Selbstregulierungscharakter des Kodex zurückzuführen sind.